

12. März 1908.

25 Stimmen, die auf den Antrag Witzig fallen, angenommen.

SS. 33-36 genehmigt.

S. 37. Herr Dr. Witzig stellt den Antrag, in diesem Punkt „geordnet von S. 124 wegzulassen, da die Aufhebung eines Gelübisses für solche, die im Einklang nicht stehen, überflüssig sei.“

Der Referent hält diese Bestimmung nicht für nötig, sie würde wenig in Anwendung kommen.

Herr Dr. Witzig möchte an die ständigen Zähler von der Aufhebung eines Gelübisses Mitteilung weglassen lassen.

Der Referent ist damit einverstanden.

Wird für den Verwaltungsrat Witzig 10 Stimmen abgegeben.

Die Vorlage geht zur 2. Lesung an den Verwaltungsrat zurück.

Verwaltungsrat,
Gesetzgebung.

Wird am 28. November 1907 zur Verhandlung der Gesetzentwürfe der Verwaltungsratskommission zur Revision der Gesetzgebung in der Verwaltungsratskommission beschlossen.

Referent: Herr Dr. O. Witzig, empfiehlt einstimmig.

Herr Verwaltungsrat Dr. C. G. Linderhart empfiehlt ebenfalls einstimmig.

SS. 1 und 2 genehmigt.

S. 3. Herr Linderhart stellt den Antrag, in Absatz 2 zu setzen: „Es soll nur eine als ein Mitglied des Verwaltungsrats zugehöriges Mitglied der ständigen Räte sein.“

Herr Anstoss befürwortet, in S. 3 Abs. 2 statt „sollen“ zu setzen „müssen“.

Herr Verwaltungsrat C. G. Linderhart spricht sich gegen den Antrag Linderhart aus.

Referent erklärt sich mit dem Antrag Anstoss einverstanden.

Wird Antrag Linderhart mit grossem Mehr gegen 1 Stimme abgelehnt, im übrigen S. 3 mit dem Anstoss einstimmig genehmigt.

S. 4. Herr Verwaltungsrat Geiser zweifelt an der Möglichkeit des Rates an. Bei Entscheidung der Frage, ob 50 Mitglieder angenommen sein, fällt sich der Rat nicht.

Herr Linderhart möchte einen Abschnitt in globe beschreiben.

Herr Dr. Witzig stellt den Antrag, den Betrag von 50000 Fr. auf 30000 Fr. zu verringern.

Herr Verwaltungsrat C. G. Linderhart erklärt, er sei nicht geneigt, als man die Verwaltung eine Komposition von 50000 Fr.

12. März 1908.

63.

einräumen sollte. Die Regierung würde die 30000 Fr. für
genügend halten.

Herr Dr. Riser: Die Kommission macht mit der Höhe der
Summe keine Cabinetsfrage.

Herr Regierungsrat Geiser spricht sich für 30000 Fr. aus.

Herr Dr. M. Wipfer empfiehlt ebenfalls den Antrag fr. Riser.
... Wird mit 46 gegen 1 Stimmen der Antrag Wipfer zum
Antrag der Kommission vorgezogen.

Auf Antrag der Regierung wurde in S.S. 5-21 in globo
und ohne Vorlesung beschlossen.

... Wird in S.S. 5-21 genehmigt.

S.S. 22-30 genehmigt.

S. 31. Referent bemerkt, Ziffer 5 sei für folgendem Wort
zu fassen:

5. Eine Komitobergentschaft eine Komitobermission,
eine Ges.-im. Messerkommission und eine
Komitobermission von je fünf Mitgliedern.

... Wird S. 31 mit diesem Amendement genehmigt.

S.S. 32 und 33 genehmigt.

S. 34. Herr Willmann stellt den Antrag, in Zila 2 die Worte
"dieses oder ein anderes Gesetz" zu streichen, und ebenso in Zila 4 das
Wort "jedes".

Herr Regierungsrat Geiser spricht sich gegen das Messerkommission
auf der Exportkommission aus. Auf ist die Sache nicht
geordnet, ob diese Kommission auf Ausländer und indische
Waffen genehmigt werden können.

Referent: Letzteres ist nicht besprochen worden. Die Kommission
kann sich mit den Anregungen Willmanns und Geisers noch
befassen.

... Wird S. 34 in dieser Vorlesung genehmigt.

S. 35. Herr Güttemann: Absatz 2. "unfälle unnötige Gesammte"
beim Export. Es beantragt der Vorschlag zu streichen, worauf die
Sitzung der fünf Mitglieder der großräumigen Kommission
mission vorzuziehen werden kann.

Referent befürwortet den Kommissionsantrag.

Herr Güttemann: Das Wesen der Kommission
bedeutet, daß sie in sämtliche Gesetze des Landes eingegriffen
werden.

Herr Regierungsrat C. Ge. Lüscher befürwortet die
Genehmigung des Antrags der Kommission.

... Wird mit 28 gegen 25 Stimmen der Antrag der Kom-
mission zum Antrag Güttemann vorgezogen.

Die folgenden S. werden in globo beschlossen.

19. März 1908.

67.

Herr Dr. Fiser stellt sich dem Antrag, als Abchnitt a für
folgendes neues Abchnitt einzufügen:

„Die anorganischen anorganischen Verbindungen neben der
Kapitalsteuer und der Erbschaftsteuer der Einkommensteuer. Die
Einkommensteuer (Verwaltungskosten) wird von der Summe
der gesamten Vergütungen (Gehältern, Pensionen, Gehältern,
Tagegelden, Reisegeldern, Vertretungen etc.), die von der zur Abgabe
verpflichteten Person bestimmeten Personen (Mitgliedern
der Verwaltungsräte) gewährt werden, abgezogen im Betrag
10% (zwei vom Hundert dieser Gesamtsomme).

Referent stimmt sich gegen diesen Antrag.

Herr Dr. A. Fiser schließt sich dem Antrag des Referenten
an.

Herr Dr. Fiser befürwortet nochmals seinen Antrag.

Herr Dr. Zoller unterstützt den Antrag Fiser.

Der weitere Verlauf des Referenten und Herr Dr. Fiser
wird abgestimmt.

Wird mit 42 gegen 25 Stimmen der Antrag Fiser ab-
gelehrt.

Einführungbestimmungen genehmigt.

Titel im Eingang: genehmigt.

Der Gesetz geht zur II. Lesung an die Regierung zu-
rück.

Grosser Rat,
Gesetzgebung,
Division.

Wird der am 27. Februar (S. 43) zur Kongreß gelangte
Entwurf der Grossratskommission zur zweiten Lesung der Dis-
position der Gesetzgebung der Grossen Rats befohlen.

Referent: Herr Dr. Fiser.

... Entwurf genehmigt.

S. 2. Herr Prof. Hergenhof beantragt zu setzen:

Anteile: Der Anteil beginnt mit der ordentlichen Sitzung
des Monats Mai.

Der Referent ist mit dieser Abänderung einverstanden.

... Wird der Antrag Hergenhof genehmigt.

S. 7. Herr Prof. Hergenhof beantragt sich gegen die neue Fassung

im Entwurf zu setzen:

Der Referent und dessen Vertreter sitzen im Vorzimmer,
die übrigen Mitglieder nach der Reihenfolge der Prioritäten
abg. genehmigt.

Zur Kongreß kommen Herr Dr. Fiser, Herr Dr. Zoller
und Herr Prof. Hergenhof.

... Wird mit 40 gegen 11 Stimmen der Antrag Hergenhof

19. März 1908.

dem Antrag der Kommission vorgezogen.

§. 12. Herr Bürger stellt den Minutenschriftentwurf, lautet:

Ueberschrift: Kontrolle der Sitzungsbücher.

Artikel 1 und 2 übereinstimmend.

Artikel 3. Die Kontrolle über den Verlauf der Sitzungen darf die Mitglieder nicht mehr als einen vom Listem zu eröffnenen Paragraphen betreffen.

Artikel 4 übereinstimmend.

Herr Dr. Hustler beantragt zu setzen:

Der Präsident set in jeder Sitzung mindestens einen Herrn mindestens vordrängen zu lassen, sei es zum ersten oder zum zweiten, sei es zum dritten.

Der Präsident befürwortet den ersten Massentwurf, ebenso Herr Fischer.

Herr Prof. Gengenbach stellt den Antrag, den letzten Satz von Art. 3 zu streichen. (Der Präsident etc.)

Herr Bürger bittet um Minutenschriftentwurf folgen.

Abstimmung:

1. Wird mit 26 gegen 1 Stimme der Antrag Prof. Gengenbach abgelehnt.

2. Wird mit 31 gegen 20 Stimmen die gedruckte Vorlage dem Antrag Dr. Hustler vorgezogen.

§. 14. Herr Regierungsrat Dr. C. G. L. L. L. stellt den Antrag, es möge in Artikel 2 am Schluss beigefügt werden: „abso- lutionen Mitglieder, die als Staatsbeamte nicht fortwährend in der Sitzung anwesend, dafür übernimmt der Staat vollständige Ver- trachtungskosten.“

Der Präsident befürwortet den Antrag der Kommission, massig.

Herr Löllinger: Was die Leseur anbetrifft, so ist der Satz, der Staat sorgt für Unterhaltung, so ziemlich illusorisch, denn es werden die Mitglieder imsonst belastet.

Herr Bürger empfiehlt die unveränderte Annahme des §. 14.

Herr Dr. Rosenberger begründet seinen Vorschlag, indem er bei der ersten Lesung als Vorklausur sich zu Gunsten der Ausfertigung der vorgeschlagenen in der Staatsbeamten und- gesezzen.

Herr Regierungsrat Dr. C. G. L. L. L. begründet nochmals den Vorschlag der Regierung.

Abstimmung:

Wird mit 38 gegen 21 Stimmen die gedruckte Vorlage dem Antrag der Regierung vorgezogen.

19. März 1908.

68.

S. 22 genehmigt.

S. 31. Herr R. Karsen macht Vorschlag anzufragen, daß die Wahl der Kommissionspräsidenten auf bestimmt werden sollte. Präsident beantwortet zu folgen: Diese Kommissionen sind ihrer Präsidenten.....

... Wird S. 31 mit dieser Annahme genehmigt.

S. 37. Herr Prof. Guggenbühl stellt den Antrag, im letzten Absatz des Wortes "durch Vermittlung des Regierungsrates" zu streichen.

... Dieser Antrag wird mit grossem Mehr abgelehnt.

S. 47. Herr Regierungsrat Dr. C. G. Linderhart spricht sich zu Gunsten des ersten Minusfortschritts aus.

Herr Linderhart befürwortet den zweiten Minusfortschritt.

Herr Dr. f. Köpfer für den ersten Minusfortschritt.

Abstimmung:

Erstmalig wird mit 12 gegen 11 Stimmen der II. Minusfortschritt vom III. Minusfortschritt zurückgezogen.

Definitiv wird mit 36 gegen 10 Stimmen der I. Minusfortschritt vom II. Minusfortschritt zurückgezogen.

(Es sollen also von der gestellten Vorlage nur die al. 2 und 3, nebst dem 1 und 4 angenommen sein.)

Herr Anliker stellt für den Antrag, abzuheben.

Präsident beantwortet fortzufahren.

... Wird mit 38 gegen 22 Stimmen beschlossen die Sitzung einzuführen.

Herr Anliker beantragt, in 8 Tagen eine Nachmittags-sitzung abzuhalten.

Herr Regierungsrat Dr. C. G. Linderhart beantragt ganz tägliche Sitzung.

Abstimmung:

1. Wird mit 45 gegen 2 Stimmen Antrag Anliker angenommen.

2. Wird mit 40 gegen 11 Stimmen Antrag Linderhart abgelehnt.

Es findet also über 8 Tage eine Nachmittags-sitzung statt.

Der Präsident schlägt für die folgende Tagesordnung vor:

1. Ratssatz betr. Verkauf der Lingenspfast (St. Hermanns-Strasse - Wallstingholz - Aussenweg).

2. Lustwäldung an der Aussenweg, zweites Laufen.

26. März 1908.

Tontinnastück. Die Tontinnastücke sind von der Summe der gesamten Vergütungen (Gehaltsanteil, Tontinnastück, Gehalt, Vergütung, Reisegeld, Vertretung etc.), die der zur Überwachung der Geschäftsleitung bestimmten Person (Bekanntmachung des Verwaltungsrates) gewährt werden, sofern im Betrag 10% dieser Summe.

Der Präsident beantragt Abänderung des Art. 27.

Herr Dr. Lind spricht sich abweichend gegen den Antrag des Präsidenten unter Aufsicht von Leuten, die beweisen, dass ein solches eine Leberreinigung Abänderungssystem von diesem Rat beabsichtigen werden.

Herr Dr. Hölzli befürwortet den Antrag des Präsidenten, immerhin mit dem Vorbehalt 5% zu setzen, statt 10%.

Herr Dr. Fischer spricht sich gegen den Antrag aus.

Herr Dr. Fischer schließt sich dem Antrag Hölzli an.

Wird mit 51 gegen 30 Stimmen der Antrag des Präsidenten angenommen. Der Antrag des Hölzli wird angenommen und schließt, weshalb die übrigen Teile der Diskussion keinen Anlaß zur Diskussion gegeben haben, der ganze Satz mit 58 gegen 1 Stimme definitiv angenommen.

Grosser Rat,
Geschäftsordnung.

Wird in der Sitzung des fünften des Grossen Rates Kommission zur zweiten Lesung der Revision der Geschäftsordnung des Grossen Rates fortgesetzt.

Präsident: Herr Dr. O. Fischer.

§§. 48-52 werden genehmigt.

§. 53. Herr Dr. Lind stellt die Anfrage, ob der Verwaltungsrat zur Vertretung seiner Vorlagen dem Verwaltungsrat der Regierungsbewerte oder Verwaltungsbewerte beizugeben beabsichtigt sei. Es beauftragt folgenden Zusatz:

„Der Verwaltungsrat kann auch in diesem Falle seinen Verwaltungsrat der Regierungsbewerte oder Verwaltungsbewerte beizugeben.“

Der Präsident ist mit diesem Zusatz einverstanden, wünscht aber die Einfügung der Worte „zur Verwaltungsteilung“ von dem Wort „beizugeben“.

Herr Dr. Lind akzeptiert diese Einfügung.

Herr Dr. H. Fischer beantragt folgenden Zusatz:

„Auch in diesem Falle kann der Verwaltungsrat seinen Präsidenten und seinen Vize bezeichnen.“

Herr Verwaltungsrat Dr. C. G. Lind erklärt sich mit dem

26. März 1908.

71.

Antrag Linder einvernehmen.

Wird mit 29 gegen 6 Stimmen der Antrag Linder dem
jüngeren von Dr. M. Kipper vorgezogen.

SS. 54-85 werden ohne Diskussion genehmigt.

S. 86. Herr Kaufmann hat der Aufsicht der gewählten Vor-
sitzung der Mafsfait, Herr Dr. M. Kipper den Antrag der Minder-
heit.Wird mit 21 gegen 19 Stimmen der Antrag der Minder-
heit dem Antrag der Mafsfait vorgezogen.

Titel und Fassung. Genehmigt.

Beschluss wird in definitiver Abstimmung des Gesetz-
einverständnis angenommen.

Kinderspital.

Wird der am 12. Dezember 1907 gestellte Antrag der Herren
Dr. Amstein und Konraden betreffend Kinderspital befohlen.

Der Antrag lautet:

„Der Regimentsarzt wird eingeladen, mit hiesiger Lu-
thierung zu prüfen und zu berichten, ob das Kinderspital
den Gesetzen und Einrichtungen gemäss ist und ob
nicht weitere Massnahmen getroffen werden können, wodurch in möglichster
Weise der bestmögliche Kinderspital zu erreichen sei.“Der Antrag wird begutachtet von Fritz Amstein, Dr. Gribner,
Friedrich, J. Frei, Kappeler und Krumm.Herr Regimentspräsident Dr. David erklärt sich namens
der Regierung einverstanden, den Antrag mitzutragen.Herr Zullinger befragt über die Überweisung des
Antrags.Herr Amstein berichtet die allgemeine Billigung des
Überweisung.

Wird der Antrag einstimmig überwiesen.

Damit sind die Trostenden erledigt.

Der Präsident beantragt, in der ordentlichen Sitzung vom
9. April folgende Trostenden zu besprechen:

1. Bericht der Grossratskommission zur zweiten Lesung des
Vorschlags zum Gesetz über die Überweisung der Revision des
Jugendpflegegesetzes.
2. Vorschlag betreffend die Überweisung der Landes-Unterricht-
und Wissenschafts des Kantons Basel-Stadt.
3. Bericht des Regimentsarztes betreffend die Trostpflege.